

Leipzig, 06.04.2020

Liebe Eltern,

das Corona-Virus bestimmt nun bereits seit drei Wochen unser aller Alltag. Ich hoffe, Sie und Ihre Familie kommen gesund und munter über die Zeit. Ich danke Ihnen für Ihren Langmut und Ihr Streben, bestmöglich mit der Situation umzugehen. Und ich möchte Ihnen meine besondere Anerkennung dafür aussprechen, dass Sie gerade in der aktuellen Notzeit für Ihre Kinder da sind und diese stärken.

Nach meinem derzeitigen Kenntnisstand wird sich hinsichtlich eines Schulbesuchs frühestens am 20.04.2020 wieder etwas ändern. Wie gerade am Wochenende der LVZ zu entnehmen war, gibt es verschiedene Szenarien wie es weitergehen könnte. Wir müssen uns alle gedulden und werden sehen, was kommen wird.

Ich möchte noch einmal hervorheben, dass die Maßnahmen in Folge des Corona-Virus für uns alle sehr schnell und überraschend kamen. Außerdem sind Vorgehensweisen über weite Strecken neu und herausfordernd. Es ist eben keine normale Schule mehr. Einige „unbekannte Größen“ spielen eine größere Rolle. Auch die Unterschiedlichkeit aller Beteiligten (z. B. bei Digitalisierungsstand, Arbeitstechniken, Motivation, ...) fällt mehr ins Gewicht.

Für unsere Schüler sind die aktuellen Formen des Lernens anspruchsvoll, denn ohne Ausdauer, Organisation und Disziplin stellt sich kein Erfolg ein. Oft ist das Bemühen, sich in manchmal auch schwierige Sachverhalte hineinzudenken, mehr gefragt denn je.

Sie als Eltern erleben Schule in einer bisher unbekanntem Form. Viele von Ihnen unterstützen Ihre Kinder auf vielfältige Weise, vor allem mit viel Motivation und Belohnung. Dabei ist uns allen bewusst, dass Sie die Lehrer und den normalen Unterricht nicht ersetzen sollen. Manch eine Mutter oder ein Vater erlebt aber, dass Ihre Kinder dies in gewisser Weise erwarten. Die Eltern sollen helfen, wenn das Kind nicht weiterkommt, sollen Fragen beantworten und beim Finden von Lösungen tatkräftig mitmachen. Bitte haben Sie kein Unbehagen, wenn Sie Ihrem Kind die Herausforderungen nicht abnehmen können bzw. wollen. Sprechen Sie bitte mit Ihrem Kind darüber, dass das nicht Ihre Aufgabe ist. Lernen in dieser Zeit stellt sich sehr herausfordernd dar, ist aber zu bewältigen.

Wenn die Schule wieder startet, werden Schüler und Lehrer einige Zeit brauchen, um den Erfolg des Lernens gemeinsam abzugleichen. Wir Lehrer prüfen gerade verschiedene Möglichkeiten, dies differenziert zu tun. Der relativ große Zeitraum, der nun dem normalen Unterricht fehlt, wird bei der Benotung eine Rolle spielen. Auch hier prüfen die Lehrer, welche Maßnahmen geeignet sind, das Schuljahr angemessen zu Ende zu führen. Wichtig ist uns, dass es keine Überforderung oder gar Demotivierung bei allen Beteiligten gibt. Auftretende Fragen, Unklarheiten, Sorgen oder Nöte der Schüler sollten wir als Lehrer und Eltern gemeinsam ernst nehmen. Aber ich möchte auch an die Verantwortung und Tatkraft aller Beteiligten appellieren, an einem Strang zu ziehen.

Die Osterferien als solche finden nicht wirklich statt, da typische Ferientätigkeiten wie das Reisen oder ein Aus-toben und Vergnügen derzeit nicht in Frage kommen. Trotzdem sollte die Woche nach Ostern der Erholung und des (möglichen) Vergnügens dienen. Schüler, Lehrer und auch viele Eltern haben sich ausdauernd dem Lernen gewidmet und sich somit eine Lern-Pause verdient. Für die Schüler, die sich trotzdem mit weiteren Aufgaben befassen möchten, halten die Lehrer freiwillige Zusatzaufgaben bereit. Diese werden den Schülern zugesendet, wenn diese per E-Mail danach fragen (ab Donnerstag, 09.04.2020).

Für die Zeit ab dem 20.04.2020 planen wir zurzeit zweigleisig:

- a) Sollte die Schulschließung weitergehen, laden wir neue Dateien am 20.04.2020 hoch (Homepage).
- b) Sollte die Schule wieder öffnen, dann nutzen Lehrer und Schüler die ersten Stunden, um die bisher bearbeiteten Aufgaben aufzugreifen. Aber auch die Reflexion der vergangenen Wochen wird einen großen Stellenwert einnehmen.

Von einigen Eltern kamen Anfragen, inwieweit wir verstärkt technische Möglichkeiten des Austausches anbieten können. Dabei ging es weniger um die bewährte Form der E-Mail, sondern eher um Varianten, die in Richtung „Videokonferenzen“ gingen. Ich weiß, dass einige Kollegen da bereits sehr aktiv wurden und finde das persönlich lobenswert. Gleichzeitig dürfen wir als Schule aber viele im privaten Gebrauch beliebte soziale Medien nicht nutzen. Die uns von Seiten des Freistaates vorgegebenen sind hingegen noch zu wenig eingeführt bzw. den Schülern nicht vertraut.

Hinsichtlich des E-Mail-Verkehrs beachten Sie bitte, dass Sie beim Schreiben einer Mail den Namen und die Klasse des Kindes in der E-Mail unbedingt mit angeben. Aus der E-Mail-Adresse kann manchmal nicht geschlussfolgert werden, von wem die Nachricht kommt.

Zu unserem aktuellen Vorgehen als Schule gibt es sehr unterschiedliche Ansichten und Rückmeldungen, je nachdem, auf welche Erfahrungen, Wünsche, technische Voraussetzungen oder digitale Einstellungen der Einzelne zurückgreift. Ich bedanke mich bei allen Eltern und Schülern, die großes Verständnis aufbringen für den von uns als Schule gewählten Weg. Und alle, die eher unzufrieden sind, bitte ich, Ihre Ideen zu sammeln. Diese können wir nach der „Corona-Zeit“ gemeinsam prüfen und umsetzen. Als ersten Schritt möchte ich eine Rückmeldung von Eltern und Schülern einholen. Bitte nehmen Sie an der anonymen Befragung teil, die Sie auf der Homepage finden (geschützter Bereich unter „Unterricht“ ab 07.04.2020).

Ich werde Ihnen auch in den nächsten Wochen Informationen zum aktuellen Stand zu kommen lassen. Bitte schauen Sie regelmäßig auf unsere Homepage.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und schöne Osterzeit, bleiben Sie gesund und behalten Sie Ihre Lebensfreude.

Viele Grüße

Mario Coccejus und alle Lehrer des Goethe-Gymnasiums